

Mitteldeutsche Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang / Nr. 161

Schmiedet. Verlag Dr. Bräuer, Merseburg, Gutenbergstr. 4, Fernr. 210 u. 216. Zehrer-Abz. : Langhansstr. 2. Im Falle des Bestfalls (Betriebsübernahme) behält sein Vorkaufrecht auf die Zeitung u. Abrechnung.

Merseburg, Freitag, den 13. Juli 1934

Monatss. Preis 1,5 RM, und 0,25 RM. Halbjahrs. durch die Post 2,25 RM. ohne Postgebühr - Anzeigenpreise nach Tarif. Werbestellen: täglich 4 u. Nacht 21.

Einzelpreis 10 Pf.

Dollfuß regiert mit Todesstrafen. Gesetz zur Abwehr politischer Gewalttätigkeiten / Um den Mussolini-Befehl

Die neugebildete österreichische Bundesregierung trat gestern zu ihrem ersten Ministerrat zusammen, über den amtlich u. a. mitgeteilt wird: Unter Vorsitz des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß fand ein mehrstündiger Ministerrat statt. Der Ministerrat beschloß das bereits angekündigte Gesetz zur Abwehr politischer Gewalttätigkeiten. Nach diesem Gesetz wird für die Dauer der Aufrechterhaltung des handrechtlichen Verfahrens bzw. bis zum 31. Januar 1935 für alle Sprengstoffverbrechen, somit einschließlich des bloßen und unbewegten Sprengstoffbesitzes, sowie für eine Reihe weiterer, besonders schwerer Verbrechen gegen die Sicherheit der Verfassungserneuerungen und Anstalten sowie der lebenswichtigen Betriebe im handrechtlichen wie auch im ordentlichen Verfahren ausschließlich nur die Todesstrafe verhängt werden können.

Nach Kundmachung des Gesetzes wird eine Frist von 5 Tagen zur freiwilligen Anzeigebildung und Ablieferung von Sprengstoffen eingebracht bei gleichzeitiger Zurücknahme der Sprengstoffe unter gewissen Voraussetzungen, die in einer Kundmachung der Bundesregierung festgelegt werden.

Der Bundespräsident hat den Kommandanten der Brigade Nr. 4, Generalmajor Wilhelm Zehner, zum Staatssekretär bestellt und dem Bundeskanzler zu seiner Vertretung in Angelegenheiten des Bundesministeriums der Landesverteidigung beigegeben.

Kein Kamler-Besuch in Paris

Der Versuch Dollfuß' bei Mussolini in Neapel zu finden, wie nunmehr der ununterbrochene Seite verläuft, bereits Mitte nächster Woche statt. Der Bundeskanzler werde abreisen, sobald die Lieberhaber der Ministerkassen durch die neuen Mitglieder der Regierung stillgelegt sind. Ein amtlicher Besuch werden die Redaktionen über einen an den Besuch in Neapel sich anschließenden Besuch des Bundeskanzlers in Paris demütigen.

Der österreichische Pressedienst meldet: Im Jännerdorf bei Wien leistete sich die Ortswehr wieder ein grausames Spiel. Anläßlich einer Völlerschöpfung in der Nähe der Babener Straßenbahn wurden sieben 23-Jährige bekannte Jännerdörfer Nationalsozialisten von der Ortswehr gegen Mitternacht aus ihren Wohnungen geholt und auf Geschäftsstelle der Vaterländischen Front gebracht. Dort wurden die 23-Männer derart einvernommen, daß fünf schwer und die anderen drei leicht verletzt zusammenbrachen. Der Jännerdörfer Bevölkerung hat sich wegen der schrankenlosen Ausföhrungen der Ortswehrangehörigen eine ungeheure Erregung bemächtigt.

'Arbeitsdienstpflicht vorbereitet'

Staatssekretär Hielt in einer Unterredung. Staatssekretär Hielt erklärte u. a.: In der Zeit einer Wehrdienstpflicht der Arbeitsdienstpflicht werden wir die Arbeitsdienstpflicht in Österreich einrichten. Ein pflichtmäßiger Jahrgang wird 300 000 Mann kaum übersteigen, während zur Zeit 230 000 Arbeitsmänner in Dienst stehen. Die Führer und Unterführer der Arbeiterbewegung werden die Arbeitseinsatzstellen für die Arbeiterbewegung zu übernehmen. Eine Ergänzung des Führerkörpers von oben ist nicht notwendig, da der Arbeitsdienst keinen vorkriegsähnlichen Charakter aufweisen kann.

In ihm entsteht ein neuer Führertyp, der die Eigenschaften eines Arbeiters, eines Jungmanns und eines Soldaten in sich vereinigt. In der Frage des nationalsozialistischen Dienstes steht der Reichsarbeitsdienstführer auf dem Standpunkt, daß auch der Frauendienst, wenn auch in anderen Formen, durchwegs notwendig ist.

„Ela Freia Frejena“

Neuweitel in Auweihenheit Dorres eingeweiht. Ela Freia Frejena! Sei! Euch im freien Friedenland! Dieser uralte Friedenruf galt am Donnerstag der ersten nationalsozialistischen geschlossenen Bauernbildung in Friesland — Neuweitel —, zu deren

feierlicher Einweihung der Reichsernährungsmittel Darré gekommen war. Neuweitel, das schmude neue Dorf, steht auf jenem Boden, der 1873 einer gewaltigen Sturmflut zum Opfer fiel. Noch 3000 Hektar können hier in wenigen Jahren zurückerobert werden. Am Mittellauf der Freizeitspuren stand die Liebe des Reichsbauernführers. Die Neubildung deutschen Bauernmännern, die wir in Neuweitel erleben, ist eine der entscheidendsten Taten des Dritten Reichs. Der Führer haben den Willen zur tatkräftigen Seelung und werde die Wege finden, den deutschen Bauern, seine nachgeborenen Söhne und unsere Landarbeiter der Scholle und damit dem Volke zu erhalten. Im Anschluß an die Begrüßungsansprachen wurden der neuen Gemeinde Geschenke überreicht.

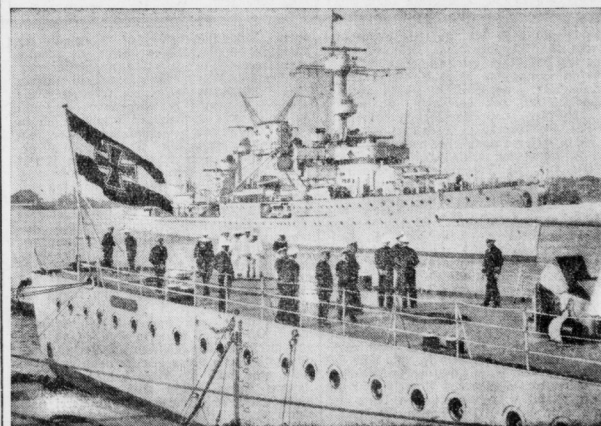
Knebelung der Memelländer

Deutschum soll systematisch ersticht werden / Litauen verhärtet ein Gesetz

Das litauische Gesetz über den Staatsbürgerschaft (Gesetz über den Staatsbürgerschaft), der in Litauen schon seit Beginn der Unabhängigkeit und im Memelgebiet seit 1926 ununterbrochen besteht, ist in bezug auf das passive Wahlrecht und die Zugehörigkeit zu öffentlichen Körperschaften außerordentlich verhärtet worden. Eine jetzt erlassene Ergänzung zum § 10 dieses Gesetzes sieht folgendes vor: Personen, die einer die Staatsbürgerschaft gefährdenden und deshalb verboten oder inspektierten Organisation angehören und sechs Monate vor dem Verbot der Organisation nicht ausgeschieden waren, verlieren das Recht, in den litauischen und memelländischen Verbänden, die die Organisationen der Selbstverwaltung und sonstige Körperschaften, die Landverwaltungs-

und Handelskammern, die Genossenschaften usw. gemäß zu werden. Darüber hinaus dürfen solche Personen auch keiner öffentlichen Körperschaft, Genossenschaft usw. als Mitglieder angehören.

Damit soll anscheinend erreicht werden, daß die gesamten memelländischen Organisationen, insbesondere auch die wirtschaftlichen, durch litauische Ersticht werden, zunächst aber soll auch für die kommenden Neuwahlen eine ganz andere Basis geschaffen werden. Denn es gibt kaum einen Mann im Memelland, der nicht den verbotenen Parteien angehört hat. Die Litauer würden damit nach der Entlassung der Beamten das Hebergewicht der deutschstämmigen Bevölkerung vollkommen erschöpfen.



Der Kreuzer „Königsberg“ am Kai, dahinter der Kreuzer „Leipzig“ bei der Entfahrt in den Hafen von Portsmouth.

Der Kreuzerbesuch in Portsmouth

Freundliche Aufnahme der deutschen Mannschaften. Hunderte von Engländern besuchten gestern die beiden im Hafen von Portsmouth liegenden deutschen Kreuzer „Königsberg“ und „Leipzig“. Alle sprachen sich sehr lobend über die Höflichkeit und Zuvorkommenheit aus, mit der sie von Offizieren und Mannschaften aufgenommen wurden. Eine Gruppe deutscher Matrosen wurde von ihren englischen Kameraden in der Kaserne von Gaitney bewirtet. Bei einem freundschaftlichen

Wasserballspiel siegte die deutsche Mannschaft mit 5:4 Toren.

In der Londoner deutschen Botschaft fand gestern Abend ein großer Empfang statt. Im Wochenende werden viele in London anläßliche Deutsche nach Portsmouth pilgern, um die deutschen Kriegsschiffe zu besichtigen. Die durch die Strafen Londons gegen, um die Lebenswirdigkeit, über der englischen Hauptstadt zu besichtigen, riefen beträchtliches Aufsehen hervor. Die englische Presse bringt dem Besuch weiterhin großes Interesse entgegen.

Für Hitlers Wert

Franz Seidler ein seine Frontkämpfer-Kameraden

In der Zeitung „Der Stahlhelm“ würdigt der Bundesführer des NS-Deutschen Frontkämpfer-Bundes (Stahlhelm), Reichsarbeitsminister Franz Seidler, sich selbst noch einmal das leitendste Eingeständnis des Führers und gibt dann die Richtung der künftigen Bundesarbeit an. Wir entnehmen diesen Ausführungen folgende Abschnitte:

„Es ein reinigendes Gewitter hat das Hitzegewitter und unerbötig mutige soldatische Eingreifen Adolf Hitlers gegen die Meuterer die politische Luft in Deutschland gereinigt und die schwüle Spannung, unter der in den letzten Monaten so viele Volksgenossen lebten, hinweggefegt. Als Frontkämpfer von edelstem Ehrgefühl und dem Führer sich selbst in die Freie geworfen, als eine kleine Gruppe von Verrätern sein Wert gefährdete. Als Staatsmann von höchstem geschichtlichen Rang hat er mit vorbildlicher Härte gegen sich selbst und gegen die Verbrecher an der Nation gehandelt und damit das deutsche Volk aus schwerer Gefahr gerettet. Der Weg zu weiterer aufbauender Arbeit am nationalsozialistischen Staat ist frei, und wir alle, das ganze deutsche Volk, wollen dem Führer und Retter der Nation unseren Dank für seine Tat dadurch abzahlen, daß wir noch hinstrebender, noch leistungsfähiger, noch disziplinierter alle Hände regen für die Aufbauarbeit.“

In Vespredungen mit dem Führer, mit seinem treuen Stabchef, Hermann Göring, mit dem neuen Chef des Stabes der SA Kube habe ich teilhaben können, daß von ihnen der Wille ist, insonderheit in der ehelichen Front des NS-Deutschen Frontkämpfer-Bundes (Stahlhelm) und seiner Führung anerkannt und gewürdigt werden. Die Spannungen, die in den hinter uns liegenden Monaten bestanden und die unsere belagerte Welt durch so oft gekannt haben, sind in gerade von jenen Männern zum größten Teil herabgerissen und immer ausgenutzt worden, die inzwischen von der irreführenden Hand des Führers aus dem großen Wert der nationalsozialistischen Revolution ausgeschaltet worden sind. Unsere Aufgabe ist es jetzt, in aller Ruhe und Zielklarheit, auch die Nachwirkungen dieser Spannungen beiseite zu helfen, die hier und dort noch übrig geblieben sein mögen, auch nachdem ihre Urheber verschwunden sind.

Das bedeutet in erster Linie, daß überall dort, wo es bisher nicht gelungen ist, die persönliche Fühlung zu den brüderlichen Kameraden — der SA sowohl wie der SS und NS — aufzunehmen und mit diesen ein kameradschaftliches Verhältnis und eine tadelloch reibungslos zusammenarbeit hergestellt wird. Wir dienen alle dem gleichen Ziel, der Nation, wir arbeiten alle für ein Ziel, das Adolf Hitler, und es müßte mit dem Teufel gehen, wenn wir uns in diesem Dienst und in dieser Arbeit nicht auch im kleinsten Detail zusammenfinden wollten, wie wir uns in der Regierung und in den obersten Führerstellen längst zusammengefunden haben.

Auf der Führertagung in Magdeburg habe ich schon einmal ausgesprochen und wiederhole es hier noch einmal: Der NS-Deutsche Frontkämpfer-Bund (Stahlhelm) ist ein Teil der großen nationalsozialistischen Bewegung und dient allein dem großen Aufbauwerk Adolf Hitlers. Wer das nicht richtigfaßt und ohne Hintergedanken zu tun vermag, der gehört nicht zu uns, der mag, sollte er sich in unsere Reihen verirrt haben, schleunigst gehen. Wir haben den Bund im Sturm der marxistischen Novemberrevolte als einen Mann, dem es schmerzlich recht ist in Adolf Hitler geteilt hat, zu sammeln und einzulagern für einen besseren und härteren Neuaufbau des Reiches.“

288 Flugzeuge werden gebaut

Auch Japan verhärtet seine Luftflotte. Wie das japanische Marineministerium mitteilt, sind im Rahmen des Dreijahresplanes zur Verärkung der Luftstreitkräfte der japanischen Marine Aufträge zum Bau von 288 Flugzeugen erteilt worden: die bis 1937 fertiggestellt sein sollen.

Der schöne Schein.

Die Menschen können es nicht lassen,
Ganz gründlich alles anzufassen.
Das nennen sie, vor Torheit blind:
Den Kern des Weisens recht ergründen,
Den Schlüssel alles Seins zu finden,
Und was der Worte mehr noch sind.

Wie Kinder, die bei allen Sachen
Das Äußerliche nach außen machen,
Ihr Vorüberbrang sich nicht begnügt,
Mit alles Jure, alles Reine,
Was sie erreicht mit holdem Scheine
Herdarben und zerbrochen liegt!

Nicht nur, was kräftig im Gefüge,
Wird diesem Leben keine Züge,
Wacht dieses Daseins Antlitz schön.
Es kann erst seinen Reiz entfalten,
Wenn bunt mit wechselvollem Walfen
Der Seele Lichter drüber wehen.

Es ist ein Hauch, oft nur ein Aha,
Ein Ahbeits von gewohnten Bahnen;
Was hat es oder hat es nie.
Es ist ein Aha, ein Aha, ein Aha,
Ein Aha, ein Aha, ein Aha,
Ist dieses Lebens Poetik!

Wie goldener Staub auf Wasserflümmen
Liegt dieser Schmelz auf vielen Dingen;
Nur ihn nicht an, er ist zu fein,
Als daß du ihn fassen würdest,
Nur ihn nicht an mit rauhen Händen,
Doch fassen dich an dem schönen Schein!

Wilhelm Steinbrecher.

Alles hört den Führer!

Zustreicherübertragung auf öffentlichen
Plätzen.
Die Rede des Führers im Reichstag wird
auf Veranlassung der Kreisleitung und der
Stadterwaltung am heutigen Freitag, 20
Uhr, an folgenden Stellen öffentlich über-
tragen: auf dem Marktplatz, auf dem Schul-
hof der Altenburger Schule in der Wilhelm-
straße, auf dem Schulhof der Albrecht-Dürer-
Schule, Eingang von der Albrecht-Dürer-
Schule zwischen Schulhaus und Turnhalle
und in der Antikstraße (Gasthof).

Gebührenfreie Rundfunkaufnahme
der Reichstagsrede des Führers.

Die Errichtung und der Betrieb von
Rundfunkempfängeranlagen zur Aufnahme
der Reichstagsrede des Führers am 13. Juli
ist allen Volksgenossen ohne besondere Ge-
nehmigung gestattet. Gebühren werden von
der Deutschen Reichspost nicht erhoben, wenn
die Anlagen nach Genehmigung der Rede so-
gleich abgebaut werden.

Tagelöhnerinhaber.

Im vergangenen Monat wurden im Kreise
Duerfurt Tagelöhner verteilt, und zwar u.
a. an den Landwirt Karl-Rudolph von
Seiffen-St. Ulrich; Landwirt Richard
Lützenborn-Riederscheidt; Kaufmann
Karl Hermann-Mücheln, Kreisrichter
Georg Sommer-St. Ulrich; Landwirt
Martin Lorenz-Mücheln; Bauer
Paul Heinrich-Riederscheidt; Bauer
Emil Wege-Dierscholdt; Sockelmann
Heinrich Schmamm-Brandorf und Bauer
Paul Hippo-Kruppa.

Ein altes, ehrfames Handwerk.

Johann, der muntere Seifenfieber hat auch in Merseburg einen würdigen Zunftgenossen.

Es ist schon so, daß wir gerade die Dinge
des alltäglichen Bedarfs, die taufend Kleinig-
keiten, wie zum Beispiel das Seifenholz,
eines ist, solange gering achten, bis wir es
ganz plötzlich auf einmal entbehren müssen.
Es ist noch gar nicht solange, daß uns dieses
heute unentbehrlich erscheinende Hilfsmittel
zur Verfügung steht und die unumgängliche
Allerheerhaft des Seifenholzes ist be-
reits durch Elektrifizität und Gas sowie durch
die vielerlei äußerst praktischen Feuerzeuge
arg durchsichert. Doch will es die Tiefe
des Objekts, daß auch das beste und ver-
lässlichste Feuerzeug uns gerade dann in
Stich läßt, wenn auch kein Schwefelholzchen
bei der Hand ist.

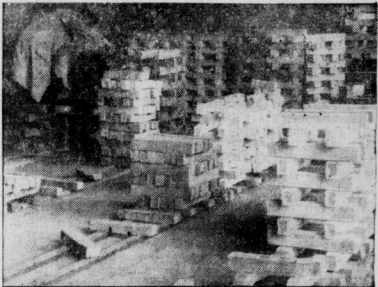
Dabei ist das Bündelholz noch nicht ein-
mal das wichtigste Mittel im Haushalt,
das uns im Kleinsten des Alltags heftend
zu Diensten steht. Wie sieht es dann mit
der Seife, die wir tagtäglich zu jeder Zeit
und Stunde im Hause und auf der Arbeits-
stätte wie im Büro immer und ständig
achlos zur Hand nehmen, ohne über ihren
Wert lange nachzudenken. Die Hausfrau freut
sich des weißen Schaums bei der Wäsche und
wer von uns wollte wohl des Morgens un-
gewaschen oder gar unraffert an sein Tage-
werk gehen. Das erst macht uns das Leben
bequämlich, daß wir uns wohl fühlen und
wer hätte sich nicht wie neugeboren, wenn
er aus dem erstickenden reinigenden Aha
steigt und so schön frisch nach Seife bühende
Wäsche, eben erst aus dem blühenden Schrein

machte, bis er es schließlich wim-
mernd und blutend aufgab und
sich lieber einen Vollbart haben
ließ, als die nutzlosen Verläufe,
die mehr einer Selbstverwirkli-
chung gleichsam, fortzusetzen.

Warum gab es in den letzten
Kriegsjahren keine richtiggehende
sichere schäumende Seife mehr, mit
der das Waschen für die Hausfrau
und das Rastieren für den Haus-
herrn eine Lust war? Weil der
Hauptbestandteil aller Seifen, von
der Schmierseife angefangen bis
zu der mit den feinsten Gerüchen
parfümierten Toilettenseife, Fett-
und Dole sind, die gegen Kriegs-
ende infolge der rings um uns
gezogenen Blockade immer knapper
wurden und soweit sie in-
ländischen Ursprungs waren, zur
menschlichen Ernährung ausge-
müht werden mußten. Auch die
zur Seifenherstellung gebörenden
Dole, wie Palmkernöl, Kaffeesöl und Soja-
bohnenöl waren während der Kriegszeit na-
türlich nur sehr schwer erhältlich.

Das Seife gefacht wird, so etwa wie die
Hausfrauen Pfannkuchen kochen, das wissen
vielleicht nicht die älteren Großmütter unter
uns, weil sie es gar selbst einmal probiert
haben oder vom Tante her stammen, wo es
hie und da auch heute noch verläuft
wird. Weisens aber gehen diese
Verläufe fort, denn ganz so einfach
wie das Pfannkuchenkochen ist das
Seifenfieber denn doch nicht. Die
Seifenfieber waren von jeher eine
laubere Zunft, wie könnte es bei
solch reinlichem Handwerk aus an-
ders sein. Daß sie auch eine fleißige
und ehrfame Gilde waren, ersäht
uns schon Friedrich von Angerer
vor hundert Jahren in seinem Ge-
dicht von „Johann, dem munteren
Seifenfieber“, dem sein Tagewerk
genüßlich Nahrung brachte und den
nichts weiter zwang zur Klage als
all die vielen Feiertage.

Auch hier in Merseburg haben
wir noch einen würdigen Vertreter
dieser ehrlichen Kunst der Seifen-
fieber und Lichtzieher, denn diese
beiden Gewerbe gehörten von jeher
zusammen. Im Hause Rohmarkt
Nr. 1 befindet sich seit dem Jahre
1856 die Seifenfiederei Franz
Dietz, die noch heute von dem
Sohn Rudolf Dietz, der in-
zwischen auch schon wieder ein reich-
licher Seifensieder geworden ist, be-
trieben wird. Je nach dem Ge-
schäftsstand wird in dieser alten
Merseburger Seifenfiederei alle drei
bis fünf Wochen Seife gefacht und
dabei geht es ganz so ähnlich zu wie
beim herkömmlichen Pfannkuchen-
kochen daheim. Zwei große Kessel zur Her-
stellung der gewöhnlichen Seifen, sowie ein
kleinerer für die feineren Toiletten-
seifen stehen im Zubehör. Jeder dieser be-
deuten Kessel hat gut seine hundert Liter
Seife und es waldet und siedet und



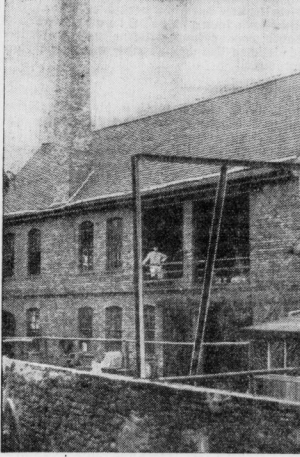
Blick in den großen Lagerraum

brauset und zischt darin, wenn die Feuerung,
die tief unter dem Kessel unten im Keller
steht, ihre züngelnden Flammen rings um
die Kesselwand schickt.

Tierische Fette, Talg und Schmalz und was
sonst noch alles bei unseren Metzger bei den
allzu fetten Schweinen abfällt und zum
Wirtschaften nicht wie verwendet werden
kann, landet in der Seifenfabrik. Den Her-
ridigen Fetten werden dann noch Pflanzöle
zugemischt und unter Mithilfe von Seifen-
fiederlauge sowie unter Zusatz von einigen
anderen Hilfsstoffen wird die Masse dann
zum Kochen gebracht. Nach einigen Stunden
wird die entstehende Suppe dann gar,
oder wie man fachmännisch sagt, sie verzieht.
Da heißt es denn für die Seifenfieber höchlich
aufpassen, sonst ergeht es ihm, wie oft der
Hausfrau mit der Milch, daß die Masse
überkocht und über den Kesselrand hinaus-
läuft.

Das Kochen der Seife dauert bis zum Ein-
tritt des Siedepunktes etwa 2 Stunden, dann
wird die Seifenmasse je nach dem Endprodukt,
das hergestellt werden soll, noch etwa zwei
Tage ununterbrochen bei mäßiger Hitze ge-
facht. Da kann man es dem Sagensprachen
Seifenfieber wirklich nicht übernehmen, daß
er darüber klagt, wenn ihm die vorgerückten
Feiertage in die Quere kommen und es seinen
Zust übermorgen unterbrechen muß. Denn
wenn diese ungeheure Masse in dem Kessel,
der einen mittleren Durchmesser von fast
zwei Metern hat, und zweieinhalb Meter
tief ist, erst einmal ins Kochen gekommen
ist, fällt es schwer, sie von neuem
auf die notwendige Hitze zu bringen. Oft
ist es auch schon vorgekommen, so erzählt
der Seifenfieber, daß in aller Eile das
Feuer unter dem Kessel gelöscht werden mußte
weil die Masse überlaufen wollte.

Von der Beschaffenheit der dickflüssigen
Seifenmasse überzeugt sich der Seifenfieber
durch den „Burgersitz“. Er probiert sie
durch Abmischung auf ihren Gehalt aus,
um dann die eventuelle Zusammenstellung
ihrer Bestandteile je nach Geschmack zu ändern
wenn sie zu hart oder zu milde geraten
wollt. Die in der Seifenmasse enthaltenen
Unreinlichkeiten werden durch Zusatz von Talg
ausgefächert. Durch das Ausfächern trennt



Das alte Stedehaus

genommen, anzulegen kann. Es hat aber ein-
mal eine Zeit gegeben, da war ein gutes
Stück Seife rar und mancher alte Seifen-
fieber wird sich mit einem leisen Schmunzeln an
die Zeit erinnern, da er vergebliche Nach-
versuche mit der Kriegs-Gras-Ton-Seife

suchen daheim. Zwei große Kessel zur Her-
stellung der gewöhnlichen Seifen, sowie ein
kleinerer für die feineren Toiletten-
seifen stehen im Zubehör. Jeder dieser be-
deuten Kessel hat gut seine hundert Liter
Seife und es waldet und siedet und

SPATLESE-ERNTEN
1930-1932

So schreibt ein KURMARK-RAUCHER:
„KURMARK ist wieder da!
Das war eine Freude, als ich Ihre
Bekanntmachung über die neue
KURMARK zu 3 Pf. las.
Ich ging sofort zu einem
Cigaretten-Händler, der gerade die erste
Sendung bekommen hatte. Schon allein
die Packung ist aussergewöhnlich schön
und dann — die Cigarette selbst!
Ich als alter Cigarettenraucher muss
Ihren geschehen, dass ich etwas so Wunder-
volles noch nicht geraucht habe.
Ich beglückwünsche Sie zu dieser
unübertrefflichen Meisterleistung.
„Allzeit KURMARK“ heisst nunmehr
meine Devise.

Wildziegen

Wenn man von irgendeinem Tier lesen kann, das es durch den Menschen, der es zu seinem Haustier machte, verderben wurde...

Die Wildziegen kamen und kommen in eigentümlich hässlicher in Doghgräber vor, wo sie einzelne, menschenleere Stellen aufsuchen...

Die Geschicklichkeit der Wildziegen ist bemerkenswert. Sie sind glänzende Kletterer und Springer, gehen auf den schmalsten Gebirgsstellen und suchen die unzugänglichsten Stellen in den Bergen an.

Die Jungen einer Wildziege laufen und springen gleich an ihrem ersten Lebenstage ebenmäßig munter und fröhlich in den Bergen herum wie ihre Eltern.

Geraten Hausziegen durch Unfall in die Wildnis, so nehmen sie bald ganz das Wesen der Wildziege an. Das kann man auch schon in Gebieten beobachten wo die Ziegen in abgelegene Weidgebiete getrieben und erst im Herbst wieder zusammengeführt werden.

In Innerasien können die Ziegen tatsächlich auch in eigenem Ständchen leben, leben aber fast nie, abends aber treibt man sie auf einen von Dornbüschen umgebenen Platz...

Die Ziege ist das anpruchsvollste Tier, das man sich denken kann. Sie ist in Bezug auf ihre Nahrung gar nicht wählerisch, und es gibt nur ganz wenige Pflanzen, die sie nicht frisst.

Die Angoraziege ist durch ihr langes, seidiges Haar wohl die wertvollste aller Ziegenarten. Das Haar wird zu allen möglichen Stoffen verarbeitet.

Geißel hat man ebenso gut wie die Herrschaft, freilich auf uns wird immer geklopft und geschert, wenn man Viebesaganten hat.

„No, Anne“, meinte Max lachend, „zu der kleinen Frau gratuliere ich dir einmal von Herzen. Aber bei der wirst du nicht viel zu laden haben.“

„Und dann hätte ich gern mit Ihnen, Herr Bröckle, über eine Beschädigung der Bäckerei-Anstaltung gesprochen.“

„Max wollte zu seinem Rechtsbeistand, dem Anwalt, um wegen der Beschädigung der Bäckerei-Anstaltung mit ihm zu nehmen.“

„Max hat mit Bröckle ein. Sein Anhang war beendet. Über ein Viechzimmer fiel immerhin in das Dunkel der ungewissen Zukunft.“

„Max hat mit Bröckle ein. Sein Anhang war beendet. Über ein Viechzimmer fiel immerhin in das Dunkel der ungewissen Zukunft.“

Fische, gefährlicher als der Hai Taucherkämpfe mit Stachelstrahlen und Riesennusseln

In allen Gesichtern von Taucherbeobachtern wird berichtet, daß der schlaue Fische, die Polyzentur, den Taucher anstrenglich anstrengt, in Gefahr und Gefahr. Eine der berühmtesten Wildziegen ist der Wolf in der Wüste, der heute fast ausgerottet ist und in größeren Beständen eigentlich nur noch im Naturparkgebiet des Mont Blanc und des Monte Rosa vorkommt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

er von einem dieser gefährlichen Fische angegriffen wurde. Es gelang ihm zwar, sich zu retten, aber die Verletzung war doch tief. Er hat sich doch die Gliedmaßen des Riesennusses hatten bereits das feste Gewebe seines Tauchanzugs durchbohrt und ihn verletzt.

Waldnacht

Nacht hat den schmelzenden Wald bedeckt. Die Fische hat sich auferregt und schlürft den Tau. Die Blumen auf der Au liegen im Binde trug.

heit der Lebenden, den Toten in der Erde feierlich ein volles Glas anstößend. Am herrlichsten aber waren die Nächte, wenn der Mond aus den gegenüberliegenden Bergen kommt und die letzten Nachtigallen ihre Strophen mit reißendem Schrei in das Tal strömen, das die Früchte mit atternden Händen auf seiner Waage im dann zu hören, und der Seidner Jahn löst die Windblätter im Sturm, das große Leuchten nicht mit trüblicher Bewölkung anzuhalten.

Es war keine Nacht mehr in ihm, das letzte verheißene Wort doch sprach vertraulich und tief aus dem gleichen Sinn, der immer wieder das neue Leben segnet, und in dem Mänteln und Ende treulich zusammenfließen.

Am andern Morgen hielt Jahn ein Gedicht in Händen, das ihm Goethe aus Wien geschrieben war. Er las es mit großer Aufmerksamkeit auf das Blatt mit den rötlichen, sich selbst gemalten Flecken, und erariffen legte er unter die den Mondansicht mit klarem Silberlicht nachschimmernden Strophen das fremde Besondere mit ewig neuen, süßen Tönen:

So bin ich denn! Soll und heller. Schreit Jahn, in voller Brust! Schlägt mein Herz auch immerlich schneller, überlebe ich die Nacht!

Eierstuch. Sera und III A fritten sich mit Worten inart. Doch als ich beide durchanderwarf. Da wurde auf der Stelle klar. Was ihres Streites Ursach war.

Auslösung. Der Döfel aus voriar Nummer. Herzogtum-Silberkäse, Baerrecht: 2. Spire, 4. Indra, 5. Same, 7. Gogol, 9. Mine, 10. Garonne, 11. Marita, 12. Halle, 14. Sedan, 16. Unite, 17. Zonnage. - S. F. r. d. 1. Bate, 2. Indra, 3. Mien, 4. Sndio, 5. Melone, 8. Gollath, 9. Mineral, 11. Marite, 12. Lepante, 15. Danton, 16. Vinge, 18. Raquel.

Schöne weiße Zähne Chlorodont die Qualitäts-Zahnpaste

„Aber, Herr Bröckle!“ sagte Vielesfeld erstaunt. „Warum nehmen Sie denn nicht auf diesen komfortablen Holzstuhl Platz?“

„Aber, Herr Bröckle!“ sagte Vielesfeld erstaunt. „Warum nehmen Sie denn nicht auf diesen komfortablen Holzstuhl Platz?“

„Aber, Herr Bröckle!“ sagte Vielesfeld erstaunt. „Warum nehmen Sie denn nicht auf diesen komfortablen Holzstuhl Platz?“

„Aber, Herr Bröckle!“ sagte Vielesfeld erstaunt. „Warum nehmen Sie denn nicht auf diesen komfortablen Holzstuhl Platz?“

„Aber, Herr Bröckle!“ sagte Vielesfeld erstaunt. „Warum nehmen Sie denn nicht auf diesen komfortablen Holzstuhl Platz?“

„Aber, Herr Bröckle!“ sagte Vielesfeld erstaunt. „Warum nehmen Sie denn nicht auf diesen komfortablen Holzstuhl Platz?“

„Aber, Herr Bröckle!“ sagte Vielesfeld erstaunt. „Warum nehmen Sie denn nicht auf diesen komfortablen Holzstuhl Platz?“

Zorstwesen ist Reichsaufgabe.

Durchführungsverordnung zur Ueberleitung des Forst- und Jagdwesens.

Auf Grund des 3 des Gesetzes zur Ueberleitung des Forst- und Jagdwesens...

Auf das Reichsforstamt gehen die bisher im Reichsforstministerium...

Der Reichsforstmeister hat als Leiter des Reichsforstamtes die Stellung und Befugnisse eines Reichsministers.

Der Reichsforstmeister kann für die Führung der Forstwirtschaftlichen...

Der Reichsforstmeister kann für die Führung der Staatsaufsicht über Forsten...

Die Anstellung, Beförderung und Beförderung von Beamten der Landesforstverwaltungen...

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Reichsforstmeister Göring über die Aufgaben zünftiger Forstpolitik.

Auf Grund des am 3. Juli vom Reichs-Landtag verabschiedeten Gesetzes zur Ueberleitung des Forst- und Jagdwesens...

Der Reichsforstminister und preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit...

Handelskammer Nordhausen Erneuerung des neuen Präsidiums.

Der Reichswirtschaftsminister und preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit...

Mehr Kennzeichnungstellen erforderlich. Neuregelung auf dem Eiermarkt.

Der Sachbearbeiter im Reichsforstamt, Friedrich Albrecht, erörtert die Neuregelung auf dem Eiermarkt.

Wasserstände

Table with 4 columns: Name, W. F., Elbe, W. F. listing various water levels.

Kanalbau mit Wasserspülung.

Interessante Aufnahme von dem Erweiterungsbaue des Rhein-Stückkanals...



Gravol von der Goltz, stellvertretende Führer der Wirtschaft...

Weitere Zander-Zulaufstrecke. Wie man hört, sind weitere 5 Prozent Verbrauch...

Die nationalwirtschaftliche Aufgabe zur Deckung des Bedarfs! Das ist das Entscheidende...

Kontrolle der Lebensmittel. Planmäßige Besichtigung der Betriebe zum Schutz der Bevölkerung.

Der Reichswirtschaftsminister hat eine vorläufige Regelung der Kontrolle der Lebensmittel...

Zürfänge für die abgetrennten Gebiete

Die neue Bekanntmachung informiert, als jetzt auch die weitere Zürfänge...

Getreide- und Warenmärkte.

Table with 2 columns: Getreide (Wheat, Rye) and Waren (Various goods) with prices.

Magdeburg, 12. Juli. Zuckermarkt.

Table with 2 columns: Juli, August, etc. with prices for sugar.

Berlin, 12. Juli. Amtl. Preisfeststellung für Feinschmalz.

Table with 2 columns: Juli, August, etc. with prices for lard.

Leipzig Schlachtviehmarkt vom 9. Juli.

Table with 2 columns: Schlachtkühe, Schlachtschafe, etc. with prices.

Magdeburg, 12. Juli. Zuckermarkt. Preise für Weißzucker...

Table with 2 columns: Zucker, etc. with prices.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Herde aus acht Ländern kommen

Wirtschaftliche Beteiligung an deutschen Rennen. Die nächsten Wochen und Monate bringen eine Fülle bedeutender Ereignisse im deutschen Rennsport...

Deutsche Hochschulmeisterschaft

Gute Aussichten der halligen Universitäts-Leichtathleten in Frankfurt.

Die diesjährigen deutschen Hochschulmeisterschaften werden alle bisherigen sportlichen Veranstaltungen der Studentenwelt an Größe übertreffen. Eemittliche hochstehende Hochschulen ihres Sportplatzes...

konnten Bewerber um Meisterschaften geollt werden. Erst vor allem über 100 Meter und Stig in der langen Strecke. Felsche (Halleringer) hat zwar gegen Freder an Scherheit verloren...

800 Nennungen

Anger den Nennungen der halligen Hochschule liegen natürlich noch viele andere bekannte Namen an der Spitze der Leichtathleten. West, Bing und Miller (Berlin)...

Deutsche Kampfspiele

Sofort nimmt im Programm der Deutschen Kampfspiele eine vierstündige Wettbewerbsreihe ein. Neben den vierstündigen Wettbewerbsreihen...

Sonderspiele nach Nürnberg

Zur Beteiligung an den zu den Deutschen Kampfspielen nach Nürnberg verfahrenen Wettbewerbsreihen...

Die Schwimmer in Nürnberg

Eine atoparische Bewegung haben die Deutschen Kampfspiele in Nürnberg im Zusammenhang mit der Abwicklung...

Galtes Kampfspiele bilden die Staffeln

Bei der Schwedenstaffel wird entscheidend sein, an welcher Stelle Stein eingereiht wird. Die am 100-Meter-Staffel der Goten...

Sie schickt Halle von 2 Jahren bei den Deutschen Studentenwettkampfen in Freiburg

Auch diesmal mächt die Universität Halle gut abkommen und zum vierten Mal die am 100-Meter-Staffel...

Hennrichs um das "Braune Bad" Deutschlands

Im Durchführung für die bereits geschlossenen Rennen ist ein sehr gutes Ergebnis erzielt worden. Der mit 20.000 Mark ausgeschriebene Preis...

Den Großen Motorradpreis

Der Schwedische Große Preis für den Großen Preis der Nationalen Verbände...

Herde-Rennen am Sonntag

Am Sonntag, dem 14. und Sonntag, dem 15. Juli, finden an der Salzhof-Weidenrieder Rennbahn...

Wolfe bei den diesjährigen Kampfspiele in Nürnberg

Zu führten in dem Zusammenhang von Nürnberg kein Sportfest befindet, bietet in diesem Jahre Wolf bei den Kampfspiele...

Die polnische Olympionike Anzicinski

beffen Ziel im 5000-Meter-Lauf beim "Internationalen" des 2. Charitatenjahres...

Gau Mitte der deutschen Turnerschaft

Vom dem 15. Preis Zurbingen der Deutschen Turnerschaft wird ausgeschrieben...

Hormonzauber

Familien und Vriegerliche. — Was ist Empathie? Im Bienenstaat lassen sich bekanntlich nicht zwei...

Wird ein mehrer Rolle hervorzuheben

den Geruch im Tierreich spielt. Das ist gleichfalls der Geruch der Fortbewegung...

Die polnische Olympionike Anzicinski

beffen Ziel im 5000-Meter-Lauf beim "Internationalen" des 2. Charitatenjahres...

Tempo kommt nicht

Der am kommenden Sonntag in Soppagarten zur Entscheidung gelangende Große Preis von Berlin...

Wettkämpfe am Sonntag

Am Sonntag, dem 14. und Sonntag, dem 15. Juli, finden an der Salzhof-Weidenrieder Rennbahn...

Hochschulnachrichten

Der Ordinarius für innere und gerichtliche Veterinärmedizin an der Universität Gießen, Dr. Heinrich Jakob...

Gründung der Augsburger Freiwildspiele

Gründung der Augsburger Freiwildspiele. Mit einer glanzvollen Aufführung von Richard Wagner's "Niemi"...

Dreifache Freude für alle:



... und dazu die schöne, große Auswahl der Modeneuheiten für Sommerferien, Reise und Wandern in allen Abteilungen des Conitzer-Hauses, deren Besichtigung Sie in die richtige Ferienstimmung versetzt.

Conitzer MERSEBURG

Familien-Nachrichten

aus anderen Blättern entnommen
Geitorden:
Halle a. S.
Antiquarbibliothek I. N. (94.) - Julius
Wolff, Schillingstr. 79 Jahre.
Frau Anna Schöf, geb. Papendorf,
48 Jahre.
Leipzig.
Kollinplatz, Minni Paul Müller, 56 J.
Friedr.-Büchsemeister Hof Schöf, 76 J.
Haus Ermann, 54 Jahre.
Frau Anna Erbach geb. Hüsch.
Frau Anna Müller geb. Hüsch.
Paul Zwick, 62 Jahre.
Herr Hans Metz, Anderson der Witwe
Carl Ulrich Metz.

Rundfunkprogramm am Connabend

Leipzig
Wellenlänge 982
5.55: Mitteilungen für den Bauern
6.30: Rundfunknachricht.
7.00: Frühfunk.
Zeitliches 7.00: Nachrichten.
8.00: Rundfunknachricht.
8.30: Frühfunk auf Schallplatten.
9.40: Wirtschaftsnachrichten.
9.45: Tagesprogramm.
9.55: Wetter und Weltstand.
10.10: Werbenachrichten.
11.30: Wetterbericht.
11.40: Für den Bauern.
11.50: Nachrichten und Zeit.
12.00: Mittagskonzert.
13.00: Nachrichten und Zeit.
13.10: Wochensend und Sonnenschein (Schallplatten).
Anschl.: Dorf und Wetterbericht.
14.15: Zeitschrift und Kulturwoche. Ein Bericht von Dr. Otto Görner.
14.35: Kinderstunde.
15.15: Wochensend; Dr. Heiter Becher.
15.45: Wirtschaftsnachrichten, Wetter und Zeit.
16.00: Nachmittagskonzert des Leipziger Eintrachtorchesters, Leitung: Theodor Zimmer.
Drama: 17.00: Altgeradeunter oder Sport? v. R. Str. von Koenig-Bathhausen.
17.50: Gegenwartslexikon.
18.10: Gemaltes Bild, gespielt von S. Edelmann.
18.40: Was neuen Sünden: Dr. Josef Gschöbler, vom Kaiserhof zum Reichsanwalt.
19.00: Jetzt reisen wir zum Tor hin aus. Deutsche Kammerlieder zur Sonne, gesungen von Hermann Busch.
19.35: Höcker Mägde bei Hofen. Die Statute bei den Bierjüngern; Hans Gschöbler.
19.50: Kulturpropaganda.
20.00: Nachrichten.
20.30: Ehrenfest der Arbeitschlichter.
20.45: Aus Gaalburg: Auf auf Urlaub? Ein heißes Baden ende am Thüringer Meer.
22.00: Nachrichten und Sportfunk.
22.30: Aus Gaalburg: Auf auf Urlaub? (Fortsetzung) Tanzmusik, Gesang und Humor.

Dram.-Verein Euterpe Kinderfest

am Strandhöfchen. Gäste willkommen.
Eintritt frei!
Der Vorstand.
Waldschmiede Cöpiß
Vertreter: Kausfänger in der
Stube für Schul- und Verein-
besuch empfohlen.
Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Reise

nicht vergessen das Tageblatt nach jeder der
Reisen Sie in
unserer Geschäfts-
stelle
Markt 24
Prosperite
deutscher Wäder
Merseburger
Tageblatt

Lichtspielhaus „Sonne“

Rur Sonnabend und Sonntag
Ein echter deutscher Heimattum!
Der Traum vom Rhein
(Es folgen 3 Burlesken...)
In den Hauptrollen:
Paul Beckers | 3 Tuden von Formattel;
Hugo Fischer-Köppe | Jeder Sag - ein Lecker!
Eduard Wesener | Jeder Wort - ein Treffer!
August von Knechtels, S. u. Wenzel
Jugendliche haben Zutritt!
Montag bis Mittwoch: Kesseltanz
25.45 - 26.15 - 26.45 - 27.15

Verreist Dr. A. Wahn Zahnarzt

Niederberpachtung in Meufshan
Norgen Sonnabend 6.30 (bis
6.50 in Zippers Hofstra. 28. Markt)

Inserieren bringt Gewinn!

Möbel kaufen

ist Vertrauenssache! Deshalb kaufen Sie Ihr
Speisezimmer 22.-, 33.-, 39.-, 45.-, 49.-, 50.-
Schlafzimmer 37.-, 39.-, 42.-, 49.-
Küchen 46.-, 49.-, 56.-, 62.-
Betten, Matratzen, Auflagen, Rubelbetten
zu den billigsten Preisen bei
Möbel-Becker
Leipziger Str. 18 | Lieferung frei Haus!
Eberhardstrasse u. in Zahl, annehmen.

Die gute Wäskener Butter

Wäskener Butter 70 S
Eiche ölpreussischer 1/2 Pf. 80 S
Zill. Vollfettkäse 43 S

Wäskener Butter

Wäskener Butter 1-Eit. 43 S
Wäskener Butter 2-Eit. 48 S
Wäskener Butter 3-Eit. 52 S
Wäskener Butter 4-Eit. 56 S
Wäskener Butter 5-Eit. 60 S

Frei eingetroffen:

Große pomm. Heidelbeeren
Schmittke Tomaten
Schlicht
Thams & Gatz ungeschliffen
Tel. 2826

Franz Wirth Gegr. 1856

Robmarkt 1 - Seifenfabrik
Parfümerie

Kern Schmier-Seifen

sowie alle Waschartikel
nur das Beste

Totalausverkauf

von Küchen, Schlafzimmern
Speisezimmern, Kleiderkabinen
Sofas, Chaiselongues
Divandons, Metallbetten
Das ganze Warenlager muß in Kürze
geräumt werden
Besuch ist günstig für Deutsche!
Möbel-Haus Domstraße 7
Inh. W. Hundertmark

Die besten Arbeitsbeschaffungs-Lose

21.22. Juli
Ziehung
12 Millionen Mk. Gewinne

Wochenerinnerer

Restaurant-
am Abend in We-
mar, gute Lage, ver-
einigt mit dem
Spezialausgang,
fortgesetzt veran-
staltet 15 bis
20.000 Mk. Abz. u.
S. 2307 Geld.

Kleine Anzeigen

Goldhirtenführer
für Eichen löst
F. Wagberg,
Albersroda
b. Querfurt. S.

Einfamilienhaus

Schöne, neuzeitl.,
4 Zimmer, Kamm-
er, Bad u. Zub.,
1. Stock, beheizbar,
15.000 Mk. zu verk.
Näheres unter
25706 Geld.

Zeitungsmakulatur

hört vorzeitig
Merseburger Tageblatt
Hälterstraße 64

Creypau

am Sonntag, dem 16.
Juli, ab 14 Uhr, findet
das diesjährige
Ringreiten
statt. Nach dem Reiten und am Abend deutscher Tanz.
Es laden freundlich ein Die Reiter.

Sonderzug

Saarland, den Rhein u. der Mosel
vom 28. Juli bis 5. August 1934
Jahresreis für Hin- und Rückfahrt ab Halle (Saale)
nur 26,50 RM.

Preis für 7 Übernachtungen mit Frühstück 23,40 RM., Karten-
verkauf ab jetzt bei den Bahnhofsausgaben Halle (Saale),
Zerbst, Dessau, Magdeburg, u. Zeitz und Göttingen, sowie in
Halle (Saale) bei den Abz. Wäskener Butter, sowie bei den Bah-
nhofsausgaben. 20.000 Mk. Abz. u. S. 2307 Geld.

Merseburg (MTV - Kampfbahn am Gerichtsrain)

Sonnabend, den 14. Juli, 19.30 Uhr, Sonntag, den
15. Juli, 18 Uhr: Weltbekannte kaukasische
Kosaken reiten!
Tollkühne Evolutions- u. Pferd!
Echt. Steppenreiten in höchster Vollendung!
Niedr. Eintrittspreise: Erwachsene 0.45, Erwerbs-
lose mit Ausweis 0.25, Kinder u. Arbeitsdienst 0.20

VEREINS NACHRICHTEN

Deutsche Strömungsausschuss e. V., Ortsgruppe 1895 Merse-
burg. Monatsversammlung fand statt wegen der Übertragung der
Reichstagswahl am Freitag, den 2. August. Ort wird noch bekanntgegeben. Morgen 20 Uhr
Zangenhäuser im Reichshöfchen.

75 Jahre

Schokolade im Sommer?
Macht das nicht noch dünstiger!
Nein!
Das ist so allgemein gesprochen nicht
richtig - man muß nur die Sorten wählen,
die nicht so süß sind und erfrischen. Dann
hat man gerade im Sommer doppelten
Genuss.

Kabinett-Schokolade . . . 22 Pfg.

Sahne-Schokolade 40 Pfg.
Sechsfach-Vollm.-Schok. 36 Pfg.
- und vergessen Sie nicht:
Im Sommer MOST-Stäbchen!

Burgstraße 5

Ämliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg.

Lebensliche Steuer- und Schuldenzahlung.
Die bis zum 15. d. Mts. fällig werden
Grundbesitz, Schulden und Berufsbeiträge
fristlos spätestens am 18. Juli 1934 an die
Stadtkassendirektion zu zahlen.
Zum 19. Juli 1934 ab werden die geleisteten
Bezugsgeldentgelte. Zum 20. Juli 1934
ab werden die Abgabenscheinverträge ohne be-
sondere Maßnahme vollstän- digt eingezogen.
Bei bargeldloser Zahlung in Lebenszeitange-
legenheiten werden die Gebühren
Dr. des laufenden Rechnungsjahres sowie
Stempel und Stempelsteuer genau anzugeben.
Merseburg, den 10. Juli 1934.
Hof. A. Loh.

Der Überwachungsstellen.
Wichtige Besten mit den Baden, beim Baden
und Baden in den Gewässern.
Während der warmen Jahreszeit entwickelt
sich erkrankungserregende Keime an
am und in den Gewässern. Aus Städten und

Dörfern ziehen die Massen, um als Strand-
bäder, Wildbäder, Bäder, Badener, Segler
Motorbootsfahrer usw. ein jeder nicht immer
rückwärtsvolles und gefährliches Sommer-
vergnügen zu genießen. An sich würde gegen die
gesunde Bewegung in Sonne und Natur
nichts einzuwenden sein, wenn nicht diese
Dinge Ausnahme annehmen und zum Teil zu
Auswüchsen führen würden, die den Wasser-
verkehr teilweise aushölen beeinträchtigen.
Völlig werden Klagen laut, daß die Her-
bräute- und Sportanlagen von Logenanten
Straubgassen Baden um, belagert werden
und den übrigen Verkehr auf dem Wasser da-
bei hindern. Nicht selten sind Unfälle, die die
Folge solchen Verhaltens sind.
Gegen die Auswüchse und Ausbreitungen
besten Wasserport in den Gewässern werden
daher die Wasserschutzorgane nachdrücklich ein-
geschreien.

Merseburg, den 7. Juli 1934.
241/127.
Der Oberbürgermeister
als Dienstvorsitzender
des Wasserschutzorgane.